

STADT GÜGLINGEN

Tagesordnungspunkt Nr. 12

Vorlage Nr.185/2023

Sitzung des Gemeinderates

am 5. Dezember 2023

-öffentlich-

Beitritt der Stad Güglingen in den Kommunalen Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V.

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat stimmt
 - a) der Gründung des Vereins mit dem Namen Kommunalen Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V. und dem Beitritt zu diesem Verein sowie der Feststellung der Vereinssatzung (Anlage 3) zu;
 - b) der Festsetzung eines jährlichen Mitgliedsbeitrags in Höhe von 150 € je Mitglied zu,
 - c) der Gründung der make it Landkreis Heilbronn GmbH und damit der Übernahme von 6.275 Geschäftsanteilen an der make it Landkreis Heilbronn GmbH im Nennbetrag von EUR 1,00 durch den gegründeten Kommunalen Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V. (Anlage 1) zu,
 - d) der Geschäftsordnung für die make it Landkreis Heilbronn GmbH (Anlage 2) zu.
2. Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister, etwaige von den Aufsichtsbehörden geforderte Änderungen/Anpassungen in der Vereinssatzung vorzunehmen.
3. Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister, die zum Vollzug der Beschlüsse 1 a) bis d) notwendigen Handlungen und Maßnahmen vorzunehmen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

	Anzahl	
Ja-Stimmen		
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		

Sachverhalt:

Mit der Verabschiedung des Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz des Landes Baden-Württemberg sollen bis zum Jahr 2030 die CO₂-Emissionen gegenüber dem Jahr 1990 um 65% reduziert werden. Bis zum Jahr 2040 soll die Netto-Treibhausgasneutralität angestrebt werden. Um die Kreiskommunen im Landkreis Heilbronn bei dieser Jahrhundertaufgabe zu unterstützen, zu beraten sowie Projekte und Klimaschutzmaßnahmen zu planen, steht den Kreiskommunen die make it Landkreis Heilbronn GmbH - die Klimaschutzagentur im Landkreis Heilbronn - zur Verfügung.

1. make it Landkreis Heilbronn GmbH

Die make it Landkreis Heilbronn GmbH soll Anfang des Jahres 2024 in Rechtsform einer GmbH gegründet werden. Zur Schaffung einer schlanken homogenen Gesellschafterstruktur sollen ausschließlich der Landkreis Heilbronn und mittelbar über einen Förderverein die Kreiskommunen an der make it Landkreis Heilbronn GmbH beteiligt werden.

Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

- Landkreis Heilbronn zu 74,9%
- Kommunalen Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V., in dem sich die 46 Kreiskommunen als Vereinsmitglied beteiligen können, zu 25,1 %.

Die make it Landkreis Heilbronn GmbH soll mit einem Stammkapital von 25.000 Euro ausgestattet werden, welches einmalig anteilig von den Gesellschaftern entsprechend der Beteiligungsverhältnisse zu erbringen ist.

Der Gesellschaftszweck ist auf die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes sowie der Anpassung an die Folgen des Klimawandels im Landkreis Heilbronn ausgerichtet. Hierzu gehören vor allem die Unterstützung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie des Landkreises in Form einer individuellen Beratung und Begleitung bei der Umsetzung von Energie-, Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsprojekten, insbesondere:

- die Mitentwicklung des ganzheitlichen kommunalen Klimaschutzes im Landkreis Heilbronn als „Vordenker“,
- die gemeinwohlorientierte neutrale Beratung der kreisangehörigen Kommunen und des Landkreises Heilbronn in Fragen der Energie, des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung (Bereiche kommunaler Klimaschutz, Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere Photovoltaik Wärme sowie energetisch nachhaltiges Bauen und Sanieren von Gebäuden) mit dem Schwerpunkt in der Strategieberatung, der Prozessmoderation zur Umsetzung von individuellen Projekten sowie der Konzeptberatung und
- die Beratung von Bürgern und Gewerbebetrieben zu Fragen rund um die Energieeffizienz, die Installation von PV-Anlagen oder die Sanierung von Gebäuden. Diese Beratung kann in Form von Informationsveranstaltungen, Erstberatungen oder Kampagnen erfolgen.

Die Grundfinanzierung der make it Landkreis Heilbronn GmbH erfolgt durch den Landkreis Heilbronn als Gesellschafter dauerhaft mit einer jährlichen Finanzierung in Höhe von 500.000 Euro. Dadurch können die zur Bewältigung der Aufgaben

erforderlichen 4 bis 5 Vollzeitäquivalenten zzgl. notwendiger Sachkosten größtenteils finanziert werden.

Der Gesellschaftsvertrag der make it Landkreis Heilbronn GmbH ist als **Anlage 1** beigefügt.

Ergänzend wird eine Geschäftsordnung erlassen, in der die einzelnen Zuständigkeiten definiert werden. S. hierzu **Anlage 2**.

2. Kommunalen Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V.

Mit der Schaffung des Kommunalen Klimaschutzvereins Landkreis Heilbronn e.V. als einem von zwei Gesellschaftern haben auch die Kreiskommunen die Möglichkeit, sich durch einen geringen finanziellen Beitrag (mittelbar) an der make it Landkreis Heilbronn GmbH zu beteiligen und deren Vorteile zu nutzen.

Zweck des Vereins ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes sowie der Anpassung an die Folgen des Klimawandels im Landkreis Heilbronn. Der Vereinszweck wird verwirklicht durch das Halten von Geschäftsanteilen an der make it Landkreis Heilbronn GmbH und hierdurch Förderung insbesondere der Umsetzung von Energie-, Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsprojekten sowie durch die Durchführung von Veranstaltungen.

Die Organe des Vereins sind der Vorstand, die Mitgliederversammlung und die Geschäftsführung. Die Zuständigkeiten ergeben sich für den Vorstand aus § 7 der Vereinssatzung, für die Mitgliederversammlung aus § 13 der Vereinssatzung und für die Geschäftsführung aus § 10 der Vereinssatzung. Auf dortige Ausführungen wird verwiesen. Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass der Vorstand für die Stimmrechtsausübung in der Gesellschafterversammlung der make it Landkreis Heilbronn GmbH im Vorhinein die Zustimmung der Mitgliederversammlung einzuholen hat.

Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, einem Schriftführer und einem Schatzmeister. Die make it Landkreis Heilbronn GmbH entsendet den Schriftführer und den Schatzmeister. Die übrigen drei Mitglieder des Vorstands werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Die Amtszeit beträgt 4 Jahre. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Die Beschlussfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, vgl. § 9 Abs. 3 der Vereinssatzung. Bei Stimmengleichheit gilt ein Beschlussantrag als abgelehnt.

Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist, vgl. § 12 Abs. 2 der Vereinssatzung. Beschlüsse werden in der Mitgliederversammlung gemäß § 12 Abs. 3 der Vereinssatzung grundsätzlich mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, soweit nicht im Gesetz oder in der Vereinssatzung davon abweichende Regelungen (z.B. Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen bei Satzungsänderung, Änderung Vereinszweck, Vereinsauflösung) getroffen sind.

Die Einrichtung einer Geschäftsführung ist insbesondere dafür gedacht, den Vereinsvorstand zu entlasten. Die Geschäftsführung beim Verein soll

personenidentisch mit dem Geschäftsführer der make it Landkreis Heilbronn GmbH besetzt werden, sodass dieser auch zu den einzelnen Vereinsmitgliedern einen unmittelbaren Bezug hat.

Der Mitgliedsbeitrag wird gem. § 4 der Vereinssatzung in der Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen. Es wird vorgeschlagen, den Mitgliedsbeitrag pauschal unabhängig der Einwohnerzahl bei 150 Euro je Mitglied festzulegen.

Sollten alle 46 Kreiskommunen dem Kommunalen Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V. beitreten, wäre dies ein jährlicher Vereinsbetrag in Summe in Höhe von 6.900 Euro. Um den Gesellschafteranteil in Höhe von 6.275 Euro finanzieren zu können, müssen mindestens 42 Kreiskommunen dem Kommunalen Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V. beitreten. Sollten weniger als 42 Kreiskommunen dem Kommunalen Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V. beitreten, erhöht sich der Mitgliedsbeitrag dementsprechend.

Der Kommunale Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V. wird zukünftig Veranstaltungen und/oder einzelne Dienstleistungen anbieten, welche exklusiv den Mitgliedskommunen angeboten werden. Referenz hierfür ist bspw. die Infoveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung, welche am 16.06.2023 stattfand oder die kommende PV-Exkursion am 24.10.2023 in Leingarten. Über weitere Aktivitäten berät dann die Vorstandschaft.

Die Vereinssatzung des Kommunalen Klimaschutzvereins Landkreis Heilbronn e.V. ist als **Anlage 3** nachrichtlich beigefügt.

Aufgrund der Beteiligung des Kommunalen Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V. an der make it Landkreis Heilbronn GmbH können folgende Angebote der make it Landkreis Heilbronn GmbH an die Kreiskommunen erfolgen:

- PV-Analysen,
 - Sanierungsberatung,
 - Antragsstellung Fördermittel,
 - Ausarbeitung kommunaler Förderprogramme
 - Prozessbegleitung beim European Energy Award (eea),
 - Beratung, Implementierung und Durchführung kommunales Energiemanagement
 - Prozessunterstützung kommunaler Konzepte
 - Prozessbegleitung bei der kommunalen Wärmeplanung
 - Klima-Scouts
 - sonstiger individueller Beratungsaufwand
- Hierzu kommen noch kostenfreie Angebote für Kommunen.

Um bei einer Beauftragung der make it Landkreis Heilbronn GmbH mit größeren Beratungsleistungen auf eine langwierige Ausschreibung zu verzichten, wird die InHouse-Fähigkeit gegenüber den Kreiskommunen angestrebt, die an der make it Landkreis Heilbronn GmbH mittelbar beteiligt sind. Eine In-House-Vergabe ist nur gegenüber Unternehmen möglich, die von ihren öffentlichen Auftraggebern beherrscht werden. Praktisch bedeutet dies gemäß dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), dass kein privates Kapital an dem Unternehmen beteiligt sein darf.

Durch die Mitgliedschaft im Verein wird die Stadt Güglingen mittelbar Gesellschafter der make it Landkreis Heilbronn GmbH und kann so freihändig Aufträge an diese vergeben.

3. Weitere Vorgehensweise

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Oberbürgermeister wurden in der Kreisverbandsversammlung über die Gründung des Kommunalen Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V. informiert und haben grundsätzlich Zustimmung zu dieser Gründung des Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V. signalisiert.

Die Beratung und Beschlussfassung in den Kreiskommunen soll möglichst im November bzw. Dezember 2023 erfolgen, so dass noch im Jahr 2023 der Kommunale Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V. gegründet werden kann, da der Kommunale Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V. vor der make it Landkreis Heilbronn GmbH gegründet werden muss. In der Gründungsveranstaltung werden dann folgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss der Vereinssatzung
- Festlegung des Mitgliederbeitrags
- Wahl des Vorsitzenden und der beiden Stellvertretungen sowie Wahl der Kassenprüfer
- Ermächtigung des Vorsitzenden, der make it Landkreis Heilbronn GmbH mit einem Anteil von 25,1% beizutreten.

21.11.2023 /Heckmann

Anlage 1

Gesellschaftsvertrag
der
make it Landkreis Heilbronn GmbH
mit dem Sitz Heilbronn

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Firma und Sitz

(1) Die Firma der Gesellschaft lautet:

make it Landkreis Heilbronn GmbH

(2) Satzungssitz der Gesellschaft ist Heilbronn.

(3) Die Gesellschaft ist berechtigt, ihren Verwaltungssitz an jeden beliebigen Ort im Landkreis Heilbronn zu verlegen, ohne gleichzeitig ihren Satzungssitz zu ändern. Die Verlegung des Verwaltungssitzes darf nur aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses erfolgen.

§ 2

Gegenstand des Unternehmens

(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes sowie der Anpassung an die Folgen des Klimawandels im Landkreis Heilbronn insbesondere durch den Betrieb einer Energie- und Klimaschutzagentur. Hierzu gehören vor allem die Unterstützung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie des Landkreises in Form einer individuellen Beratung und Begleitung bei der Umsetzung von Energie-, Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsprojekten, insbesondere:

- die Mitentwicklung des ganzheitlichen kommunalen Klimaschutzes im Landkreis Heilbronn als „Vordenker“,
- die gemeinwohlorientierte neutrale Beratung der kreisangehörigen Kommunen und des Landkreises Heilbronn in Fragen der Energie, des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung (Bereiche kommunaler Klimaschutz, Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere Photovoltaik Wärme sowie energetisch nachhaltiges Bauen und Sanieren von Gebäuden) mit dem Schwerpunkt in der Strategieberatung, der Prozessmoderation zur Umsetzung von individuellen Projekten sowie der Konzeptberatung und
- die Beratung von Bürgern und Gewerbebetrieben zu Fragen rund um die Energieeffizienz, die Installation von PV-Anlagen oder die Sanierung von Gebäuden.

Diese Beratung kann in Form von Informationsveranstaltungen, Erstberatungen oder Kampagnen erfolgen.

Die Betätigung der Gesellschaft ist im Wesentlichen auf das Gebiet des Landkreises Heilbronn beschränkt und erfolgt für und im Interesse der (unmittelbaren oder mittelbaren) kommunalen Gesellschafter der Gesellschaft.

- (2) Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung und der gesetzlichen Bestimmungen auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen.
- (3) Die Gesellschaft verfolgt mit dem Unternehmensgegenstand ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne des § 48 LKrO BW i.V.m. §§ 102, 103 GemO BW.

§ 3

Dauer, Geschäftsjahr

- (1) Die Gesellschaft wird auf unbestimmte Zeit errichtet.
- (2) Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

§ 4

Stammkapital, jährliche Zuschussverpflichtungen, Gründungsaufwand

- (1) Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt

EUR 25.000,00

(in Worten: Euro fünfundzwanzigtausend).

- (2) Das Stammkapital wird wie folgt übernommen:
 - a) der Landkreis Heilbronn übernimmt 18.725 Geschäftsanteile mit den laufenden Nr. 1 bis 18.725 mit einem Nennbetrag in Höhe von EUR 1,00 (in Worten: Euro eins);
 - b) der Kommunale Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V. übernimmt 6.275 Geschäftsanteile mit den laufenden Nr. 18.726 bis 25.000 mit einem Nennbetrag in Höhe von EUR 1,00 (in Worten: Euro eins).

- (3) Die auf die Geschäftsanteile zu leistenden Einlagen sind in Geld sofort in voller Höhe zu erbringen.
- (4) Die Gesellschaft trägt den gesamten Gründungsaufwand (insbesondere die Gebühren des Handelsregisters, der Notare, Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer) bis zum Betrag von EUR 2.500,00.

§ 5 Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat folgende Organe:

- a) die Geschäftsführung;
- b) die Gesellschafterversammlung;
- c) den Fachbeirat.

II. Geschäftsführung und Vertretung

§ 6 Geschäftsführung

- (1) Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die durch Gesellschafterbeschluss bestellt und abberufen werden.
- (2) Die Geschäftsführung hat dafür zu sorgen, dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt wird und die Geschäfte der Gesellschaft rechtmäßig, ordnungsgemäß, wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig geführt werden. Die Geschäftsführung hat insbesondere die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Bindungen der Gesellschaft aus Verfassungs- und Gesetzesrecht, Verordnungen und Verträgen zu beachten und ist im Innenverhältnis an diesen Gesellschaftsvertrag, an die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung sowie an die Weisungen und Beschlüsse der Gesellschafterversammlung gebunden.
- (3) Die Geschäftsführung darf alle über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb des Unternehmens hinausgehenden Maßnahmen nur aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses vornehmen. Durch Gesellschafterbeschluss oder im Rahmen einer durch Gesellschafter-

beschluss erlassenen Geschäftsordnung für die Geschäftsführung können die zustimmungspflichtigen Maßnahmen näher bestimmt werden, insbesondere kann die Zustimmungspflicht zu einer Maßnahme vom Überschreiten einer festgelegten Wertgrenze abhängig gemacht werden.

- (4) Über wichtige Angelegenheiten hat die Geschäftsführung die Gesellschafter unverzüglich zu informieren. Im Übrigen hat sie den Gesellschaftern regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft Bericht zu erstatten.

§ 7

Vertretung

- (1) Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so vertritt jeder Geschäftsführer die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen.
- (2) Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung kann allen oder einzelnen Geschäftsführern Einzelvertretungsbefugnis sowie Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilt werden.

III. Gesellschafterversammlung und -beschlüsse

§ 8

Gesellschafterbeschlüsse

- (1) Die Gesellschafter beschließen in allen durch Gesetz oder Gesellschaftsvertrag bestimmten Fällen.
- (2) Der Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung unterliegen insbesondere
 - a) der Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 AktG;
 - b) die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands;
 - c) die Errichtung, der Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist;

- d) die Bestellung des Abschlussprüfers;
 - e) die Genehmigung des Wirtschaftsplans (§ 11);
 - f) die Feststellung des Jahresabschlusses (§ 12 Abs. 2) und die Verwendung des Ergebnisses;
 - g) die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern und Mitgliedern des Fachbeirats sowie die Anstellungsverträge für die Geschäftsführer,
 - h) die Entlastung der Mitglieder der Geschäftsführung;
 - i) die Erteilung von Weisungen gegenüber den Geschäftsführern;
 - j) die Änderung des Gesellschaftsvertrags einschließlich Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen;
 - k) die Zustimmung zur Verfügung über Geschäftsanteile nach § 14 Abs. 2;
 - l) die Auflösung der Gesellschaft.
- (3) Die Gesellschafterbeschlüsse werden grundsätzlich in Versammlungen gefasst. Gesellschafterversammlungen können auch virtuell, also fernmündlich (z.B. per Telefon) oder mittels Videokommunikation (z.B. per *Microsoft Teams*, *Skype* oder *Webex*) abgehalten werden, wenn sich sämtliche Gesellschafter damit in Textform einverstanden erklären. Im Falle einer virtuellen Gesellschafterversammlung erfolgt die Abstimmung durch mündliche Mitteilung, durch Handzeichen oder in Textform.
- (4) Soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen entgegenstehen, können die Beschlüsse der Gesellschafter auch auf eine andere Art gefasst werden. Die Beschlussfassung außerhalb von Gesellschafterversammlungen kann insbesondere erfolgen:
- a) im Rund-um-Verfahren, insbesondere in schriftlicher Form, mündlich oder per Telefon, Telefax, E-Mail oder audiovisuell;
 - b) in kombinierten Verfahren, insbesondere durch Kombination einer Versammlung einzelner Gesellschafter mit einer – vorherigen, gleichzeitigen oder nachträglichen – Stimmabgabe der anderen Gesellschafter im Sinne von a) sowie durch eine Kombination verschiedener Stimmabgabearten im Sinne von a) (z. B. teils schriftlich, teils per E-Mail etc.).

Die Abstimmungserklärungen sind an die Gesellschaft zu richten, für die der Initiator der Abstimmung empfangsberechtigt ist. Der Einberufende hat eine Frist anzugeben (Tag und Stunde), bis wann die Abstimmungserklärungen der Gesellschafter spätestens bei der Gesellschaft eingegangen sein müssen. Das Zustandekommen bzw. Nichtzustandekommen des Beschlusses nach diesem Absatz ist gegenüber den Gesellschaftern in Textform festzustellen (z.B. per E-Mail) (Beschlussfeststellung).

- (5) Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß einberufen ist (§ 9 Abs. 2) und sämtliche Gesellschafter anwesend oder vertreten sind. Per Telefon- oder Videokonferenz zugeschaltete Gesellschafter gelten als anwesend im Sinne des Satzes 1. Sind nicht alle Gesellschafter anwesend oder vertreten, so ist eine neue Gesellschafterversammlung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden oder vertretenen Gesellschafter beschlussfähig ist. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.
- (6) Für jeden Gesellschafter können Mitglieder seines vertretungsberechtigten Organs in vertretungsberechtigter Anzahl an der Gesellschafterversammlung teilnehmen. Das Recht der Gesellschafter, sich in der Gesellschafterversammlung unter Beachtung von § 47 Abs. 3 GmbHG durch Bevollmächtigte vertreten zu lassen, bleibt unberührt. Die Gesellschafter können sich in Gesellschafterversammlungen im Übrigen durch kraft Gesetzes zu beruflicher Verschwiegenheit verpflichtete Personen der rechts-, wirtschafts- oder steuerberatenden Beruf begleiten lassen.
- (7) Vorsitzende/r der Gesellschafterversammlung ist der Landrat des Landkreises Heilbronn. Der/die Vorsitzende der Gesellschafterversammlung stellt die Beschlussfähigkeit der Gesellschafterversammlung fest, bestimmt die Art und Reihenfolge der Abstimmungen und ist befugt, die gefassten Gesellschafterbeschlüsse festzustellen. Die gefassten Beschlüsse und die Beschlussfeststellungen sollen, soweit nicht notarielle Beurkundung vorgeschrieben ist, schriftlich niedergelegt und von dem/der Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung unterzeichnet werden. In der Niederschrift sind der Ort und der Tag der Sitzung, teilnehmende Personen, die Gegenstände der Tagesordnung, der wesentliche Inhalt der Verhandlungen und die Beschlüsse anzugeben. Jedem Gesellschafter ist eine Abschrift der Niederschrift auszuhändigen.
- (8) Die Gesellschafter fassen ihre Beschlüsse, soweit nicht durch zwingende gesetzliche Vorschriften oder durch den Gesellschaftsvertrag etwas anderes bestimmt ist, mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Zu folgenden Beschlüssen ist jedoch eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich:
 - a) Änderungen des Gesellschaftsvertrags einschließlich der Maßnahmen über Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung;

- b) Beschlüsse nach § 1 Abs. 3 Satz 2 (Verlegung des Verwaltungssitzes);
 - c) Beschlüsse nach § 14 Abs. 2 (Zustimmung zu Verfügungen über Geschäftsanteile);
 - d) Auflösung der Gesellschaft.
- (9) Jeder Euro eines Geschäftsanteils gewährt eine Stimme. Aus mehreren Geschäftsanteilen eines Gesellschafters kann nur einheitlich abgestimmt werden.
- (10) In dringenden Fällen kann der/die Vorsitzende der Gesellschafterversammlung auch ohne vorherige Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung handeln; die Gründe für die Eilentscheidung und die Art der Erledigung sind der Gesellschafterversammlung unverzüglich mitzuteilen.

§ 9

Einberufung der Gesellschafterversammlung

- (1) Die Gesellschafterversammlung ist einzuberufen:
- a) innerhalb der ersten sechs Monate eines jeden Geschäftsjahres zur Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung sowie die Entlastung der Geschäftsführer (ordentliche Gesellschafterversammlung);
 - b) in den im Gesetz oder Gesellschaftsvertrag bestimmten Fällen;
 - c) wenn das Interesse der Gesellschaft dies erfordert;
 - d) auf Verlangen einzelner oder mehrerer Gesellschafter, deren Geschäftsanteile zusammen mindestens ein Drittel des Stammkapitals entsprechen; dies unter Angabe des Zwecks und der Gründe.
- (2) Die Einberufung erfolgt durch schriftliche Einladung der Gesellschafter durch den Geschäftsführer oder den/die Vorsitzende/n der Gesellschafterversammlung unter Angabe der Tagesordnung, des Tagungsortes sowie des Zeitpunktes. Die Schriftform ist auch durch telekommunikative Übermittlung unter Wahrung von § 126b BGB (z. B. Telefax, E-Mail) eingehalten. Die Einberufungsfrist beträgt vierzehn Tage. Der Tag der Einberufung und der Tag der Versammlung werden hierbei nicht mitgerechnet. Lädt der Einberufende etwa zu einer telefonischen/virtuellen Gesellschafterversammlung ein, so teilt er dies und das Konzept über die technische Umsetzung der telefonischen/virtuellen Versammlung den Gesellschaftern in der Einladung mit.

- (3) Jeder Gesellschafter kann bis spätestens drei Tage vor Beginn der Versammlung die Ergänzung der Tagesordnungspunkte verlangen.

IV. Fachbeirat

§ 10 Fachbeirat

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat. Die Zahl der Mitglieder des Fachbeirats wird durch Gesellschafterbeschluss festgelegt. Der Landkreis Heilbronn ist berechtigt, eine Person in den Fachbeirat zu entsenden. Diese ist zugleich Vorsitzender des Fachbeirats. Der Fachbeirat hat die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben fachlich zu unterstützen und zu beraten. Der Fachbeirat kann sich mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung eine Geschäftsordnung geben. Der Fachbeirat soll mindestens einmal jährlich tagen. Die aktienrechtlichen Vorschriften über den Aufsichtsrat finden auf den Fachbeirat keine Anwendung.

V. Wirtschaftsplan, Jahresabschluss und Ergebnisverwendung

§ 11 Wirtschafts- und Finanzplan

- (1) Die Geschäftsführung ist verpflichtet, in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan (Erfolgsplan, Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm sowie Stellenübersicht) sowie eine fünfjährige Finanzplanung als Grundlage der Wirtschaftsführung zu erstellen. Der Wirtschaftsplan ist dem Beirat zum Zwecke der Information vorzulegen.
- (2) Die Geschäftsführung soll der Gesellschafterversammlung so rechtzeitig vor Beginn jedes Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan sowie die fünfjährige Finanzplanung vorlegen, dass die Gesellschafterversammlung noch vor Beginn des Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan genehmigen kann.

§ 12 Jahresabschluss

- (1) Für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gelten die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und die ergänzenden Vorschriften der Gemeindeordnung in ihrer jeweils gültigen Fassung (derzeit §§ 103 ff. GemO i. V. m. § 53 HGrG). Die Geschäftsführung ist verpflichtet, die Prüfung vorzubereiten und den von der Gesellschafterversammlung bestellten Abschlussprüfer zu beauftragen, im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen zu lassen (§ 53 Abs. 1 HGrG) und in einem Bericht auch bedeutende wirtschaftliche Sachverhalte darzustellen (§ 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG). Sie hat den Prüfern alle Unterlagen vorzulegen und alle Erklärungen abzugeben, die für die Durchführung einer ordnungsgemäßen Prüfung benötigt werden.
- (2) Die Aufstellung und Abschlussprüfung des Jahresabschlusses inkl. Lagebericht hat bis zum Ablauf der ersten sechs Monate eines Geschäftsjahres zu erfolgen.
- (3) Die Geschäftsführung hat den Gesellschaftern den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den mit dem Prüfungsvermerk versehenen Bericht des Abschlussprüfers mindestens einen Monat vor der Gesellschafterversammlung zu übersenden und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.
- (4) Die ordentliche Gesellschafterversammlung hat spätestens bis zum Ende eines Geschäftsjahres die Feststellung des Jahresabschlusses zu beschließen.
- (5) Die unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen haben unter Mitwirkung der Geschäftsführung den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt zu geben.
- (6) Die unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen haben unter Mitwirkung der Geschäftsführung gleichzeitig mit der Bekanntgabe nach Abs. 4 den Jahresabschluss und den Lagebericht an sieben Tagen öffentlich auszulegen und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hinzuweisen.
- (7) Für die Prüfung der Betätigung der Gesellschafter, die kommunale Gebietskörperschaften sind, werden den jeweils zuständigen Rechnungsprüfungsämtern und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Behörde die in § 54 Abs. 1 HGrG vorgesehenen Befugnisse eingeräumt. Der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde

wird außerdem das Recht zur Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung nach Maßgabe des § 48 LKrO BW i.V.m. § 114 Abs. 1 GemO BW eingeräumt.

§ 13 **Beteiligungsbericht**

Die Geschäftsführung hat den unmittelbar oder mittelbar an der Gesellschaft beteiligten kommunalen Gebietskörperschaften zum Zwecke der ihnen obliegenden jährlichen Erstellung eines Beteiligungsberichts die hierfür erforderlichen Daten rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Ferner hat die Geschäftsführung diesen Gebietskörperschaften die für die Aufstellung des jeweiligen Gesamtabschlusses (§ 48 LKrO BW i.V.m. § 95a GemO BW) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von diesen bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

VI. Verfügung über Geschäftsanteile, Einziehung

§ 14 **Verfügungen über Geschäftsanteile, Erwerbsrecht bei Verkaufsabsicht**

- (1) Weitere Gesellschafter können mit vorheriger Zustimmung der Gesellschafterversammlung aufgenommen werden. Die Aufnahme bedarf der Zustimmung aller bisherigen Gesellschafter. Es können nur solche weiteren Gesellschafter aufgenommen werden, die kein privates Kapital im Sinne von § 108 Abs. 4 Nr. 3 GWB darstellen.
- (2) Die Abtretung von Geschäftsanteilen an Mitgesellschafter bedarf keiner Zustimmung der Gesellschaft. Im Übrigen bedarf jede Verfügung über Geschäftsanteile der schriftlichen Zustimmung der Gesellschaft. Die Zustimmung darf nur aufgrund eines einstimmigen Gesellschafterbeschlusses erteilt oder verweigert werden.
- (3) Verfügungen im Sinne dieser Bestimmung sind dingliche und schuldrechtliche Geschäfte jeglicher Art über Geschäftsanteile einschließlich Sicherungsübertragungen, Begründung von Treuhandverhältnissen, Nießbrauchsbestellungen und Einräumung von Unterbeteiligungen. Als Geschäftsanteile im Sinne dieses Vertrags gelten auch Teile von Geschäftsanteilen.
- (4) Beabsichtigt ein Gesellschafter, seinen Geschäftsanteil oder einen Teil seines Geschäftsanteils zu veräußern, so hat er diesen zunächst dem übrigen Gesellschafter zum Kauf anzubieten.

- (5) Die Gesellschafter haben ein Erwerbsrecht im Verhältnis ihrer Stammeinlagen. Macht ein Gesellschafter davon nicht innerhalb einer Frist von 12 Wochen nach Beschlussfassung Gebrauch, geht das Erwerbsrecht anteilig auf die verbliebenen Gesellschafter und schließlich auf die Gesellschaft über.

Als Wert der Geschäftsanteile ist der Nennbetrag der betroffenen Geschäftsanteile anzusetzen.

§ 15 Einziehung von Geschäftsanteilen

- (1) Geschäftsanteile können eingezogen werden:
- a) mit Zustimmung des betroffenen Gesellschafters durch Gesellschafterbeschluss;
 - b) wenn sie der Gesellschaft gehören durch Gesellschafterbeschluss;
 - c) wenn der Gesellschafter seinen Austritt aus der Gesellschaft erklärt oder eine Auflösungsklage erhebt;
 - d) wenn der Kommunale Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V. seinen Mitwirkungspflichten nicht ordnungsgemäß nachkommt, insbesondere der Pflicht, im Innenverhältnis die erforderlichen Zustimmungen einzuholen, damit in der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft entsprechende Beschlüsse gefasst werden können.
- (2) Statt der Einziehung kann die Gesellschafterversammlung beschließen, dass der betroffene Gesellschafter seinen Geschäftsanteil ganz oder geteilt an die Gesellschaft selbst, einen anderen oder mehrere Gesellschafter oder an einen von der Gesellschaft zu benennenden Dritten abtritt.
- (3) Bei Beschlüssen über die Einziehung eines Geschäftsanteils aus wichtigem Grund hat der betroffene Gesellschafter kein Stimmrecht.
- (4) Die Einziehung wird mit der Bekanntgabe des Einziehungsbeschlusses wirksam. Unabhängig davon sind zumindest die Stimmrechte ab diesem Zeitpunkt ausgeschlossen. Die Einziehung hat zur Folge, dass der betroffene Gesellschafter mit unmittelbarer Wirkung aus der Gesellschaft ausscheidet, auch wenn Streit über das Vorliegen eines wichtigen Grundes bzw. einer sonstigen Voraussetzung der Einziehung besteht. Die Gesellschaft wird von den übrigen Gesellschaftern fortgesetzt.

- (5) Der ausscheidende Gesellschafter erhält eine Abfindung nach Maßgabe des § 14 Abs. 5 UAbs. 2.

VII. Schlussbestimmungen

§ 16 Liquidation

Im Falle der Auflösung der Gesellschaft erfolgt die Liquidation durch den Geschäftsführer, soweit nicht durch Gesellschafterbeschluss andere Liquidatoren bestellt werden. § 7 gilt für die abstrakte Vertretungsbefugnis der Liquidatoren entsprechend. Erfolgt die Liquidation gemäß Satz 1 durch den Geschäftsführer, so gilt die diesem Geschäftsführer erteilte konkrete Vertretungsbefugnis für die Liquidation fort, sofern nicht durch Gesellschafterbeschluss etwas anderes bestimmt wird.

§ 17 Bekanntmachungen

Soweit öffentliche Bekanntmachungen vorgeschrieben sind, erfolgen sie gemäß § 12 GmbHG im Bundesanzeiger.

§ 18 Salvatorische Klausel

- (1) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags unwirksam sein oder unwirksam werden, so wird dadurch die Gültigkeit des übrigen Vertragsinhalts nicht berührt. Die weggefallene Bestimmung ist durch eine Regelung zu ersetzen, die dem Zweck der weggefallenen Bestimmung am nächsten kommt.
- (2) Auf das Gesellschaftsverhältnis finden ergänzend die Vorschriften des GmbH-Gesetzes Anwendung.

- - - - -

Anlage 2

Geschäftsordnung für die Geschäftsführung

der

make it Landkreis Heilbronn GmbH

mit dem Sitz in Heilbronn

auf der Grundlage von § 6 Abs. 3 Satz 2 des Gesellschaftsvertrags

§ 1
Grundsatz für die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung führt die Geschäfte der Gesellschaft sorgfältig und gewissenhaft nach dem Gesetz, dem Gesellschaftsvertrag und dieser Geschäftsordnung sowie nach den Beschlüssen, Richtlinien und Weisungen der Gesellschafterversammlung.

§ 2
Information der Gesellschafterversammlung

- (1) Die Geschäftsführung informiert die Gesellschafterversammlung regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Sie geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.
- (2) Berichte der Geschäftsführung an die Gesellschafterversammlung sind in der Regel in Textform zu erstatten.
- (3) Die für Entscheidungen der Gesellschafterversammlung erforderlichen Unterlagen wird ihr rechtzeitig vor der Sitzung zugeleitet.

§ 3
Zustimmungsbedürftige Geschäfte
(§ 6 Abs. 3 Satz 2 des Gesellschaftsvertrags)

- (1) Die Geschäftsführung bedarf zu folgenden Geschäften der Zustimmung der Gesellschafterversammlung, die tunlichst im Vorhinein einzuholen ist:
 1. Erwerb anderer Unternehmen und Beteiligung an anderen Unternehmen sowie Veräußerung, Belastung und Aufhebung solcher Beteiligungen;
 2. Einführung neuer oder Änderung oder Erweiterung bestehender Geschäftszweige sowie wesentliche Änderung der Geschäftstätigkeit oder der Organisationsstruktur der Gesellschaft;
 3. Errichtung oder Aufhebung von Zweigniederlassungen oder Betriebsstätten;
 4. Erteilung von Prokuren oder Generalvollmachten;

5. Erwerb, Veräußerung und Belastung von Gegenständen des Anlage- oder Umlaufvermögens, die nicht im Wirtschaftsplan enthalten sind und der Wert einen Betrag von EUR 10.000 übersteigt;
6. Aufnahme von Krediten und Eingehung von kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die nicht im Wirtschaftsplan enthalten sind und die Kreditsumme im Einzelfall EUR 25.000 übersteigt;
7. Abschluss, Änderung und Beendigung von Dauerschuldverhältnissen (Miet-, Pacht-, Leasing-, Bezugs-, Liefer-, Dienstverträgen) mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr oder einer daraus entstehenden Verpflichtung für die Gesellschaft von mehr als EUR 50.000;
8. Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmensverträgen, stillen Gesellschaften oder Kooperationsverträgen mit anderen Unternehmen;
9. Übernahme von Bürgschaften, Garantien oder ähnlichen Haftungen, wenn der Höchstbetrag EUR 10.000 übersteigt;
10. wesentliche Abweichung von einem Wirtschaftsplan;
11. Anstellung, Höhergruppierung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses von Beschäftigten der Entgeltgruppe EG 12;
12. Abschluss, Änderung und Beendigung von Verträgen, soweit der Gegenstandswert einmalig oder jährlich einen Betrag von EUR 50.000 übersteigt;
13. freiwillige Zuwendungen, Gewährung von Darlehen, Verzicht auf fällige Ansprüche, wenn im Einzelfall der jeweilige Wert bei der Gesellschaft einen Betrag von EUR 10.000 übersteigt;
14. Führung von Rechtsstreitigkeiten, Abschluss von Vergleichen, wenn im Einzelfall der jeweilige Wert bei der Gesellschaft einen Betrag von EUR 10.000 übersteigt;
15. Veräußerung des Unternehmens der Gesellschaft im Ganzen oder wesentlicher Teile davon;
16. die Übernahme neuer Aufgaben und die Einstellung vorhandener Geschäftszweige, Tätigkeitsgebiete und Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands;
17. sonstige über den gewöhnlichen Geschäftsverkehr hinausgehende Geschäfte.

- (2) Ist ein Geschäft in der genehmigten Planung gemäß § 4 enthalten, ist eine Zustimmung zur Durchführung gemäß Absatz 1 nicht erforderlich.

§ 4 Interessenkonflikte

- (1) Die Geschäftsführung hat Interessenkonflikte der Gesellschafterversammlung gegenüber unverzüglich offen zu legen. Alle Geschäfte zwischen der Gesellschaft einerseits und der Geschäftsführung sowie ihr nahestehenden Personen oder ihr persönlich nahestehenden Unternehmungen andererseits haben branchenüblichen Standards zu entsprechen. Wesentliche Geschäfte bedürfen der Zustimmung der Gesellschafterversammlung.
- (2) Die Geschäftsführung darf Nebentätigkeiten, insbesondere Beirats- oder Aufsichtsratsmandate, nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung übernehmen.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung ist von der Gesellschafterversammlung am [•].[•].2024 gemäß § 6 Abs. 3 Satz 2 des Gesellschaftsvertrags beschlossen worden und am [•].[•].2024 in Kraft getreten.

- - - -

Anlage 3

Satzung

des Vereins

mit dem Namen

Kommunaler Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn e.V.

mit dem Sitz in Heilbronn

Präambel

Soweit in dieser Satzung Funktions- und Tätigkeitsbezeichnungen in männlicher Form verwendet werden, ist darunter auch die jeweils weibliche Form zu verstehen. Zur Gewährleistung der besseren Lesbarkeit der Satzung wurde darauf verzichtet, in jedem Einzelfall beide Formen in den Text aufzunehmen.

§ 1

Name, Sitz und Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen:

Kommunaler Klimaschutzverein Landkreis Heilbronn

Der Verein ist in das Vereinsregister einzutragen. Er erhält nach erfolgter Eintragung den Zusatz „e.V.“.

- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Heilbronn.
- (3) Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 2

Vereinszweck

- (1) Zweck des Vereins ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes sowie der Anpassung an die Folgen des Klimawandels im Landkreis Heilbronn. Der Vereinszweck wird verwirklicht durch das Halten von Geschäftsanteilen an der make it Landkreis Heilbronn GmbH und hierdurch Förderung insbesondere der Umsetzung von Energie-, Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsprojekten sowie durch die Durchführung von Veranstaltungen.
- (2) Der Verein verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne des §§ 102, 103 GemO BW.

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied kann der Landkreis Heilbronn und jede Gemeinde des Landkreises Heilbronn werden. Über die Aufnahme von weiteren Mitgliedern entscheidet die Mitgliederversammlung nach freiem Ermessen aufgrund eines schriftlichen Aufnahmeantrags. Ein Aufnahmeantrag der in Satz 1 genannten Gebietskörperschaften darf nicht abgelehnt werden.
- (2) Die Mitgliedschaft endet
 - a) durch Austrittserklärung, gerichtet an den Vorstand, die jedoch nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten zulässig ist,
 - b) durch Ausschluss aus dem Verein,
 - c) durch Streichung aus der Mitgliederliste.
- (3) Der Ausschluss ist nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes zulässig. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn ein Mitglied schuldhaft den Interessen des Vereins zuwiderhandelt. Über den Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung. Das betroffene Mitglied hat hierbei kein Stimmrecht. Vor der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist Gelegenheit zu geben, sich mündlich oder schriftlich zu äußern. Der Beschluss ist dem Mitglied unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen.
- (4) Ein Mitglied kann von der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn es trotz zweimaliger Mahnung mit der Zahlung von Mitgliedsbeiträgen ganz oder teilweise in Rückstand ist. Das zweite Mahnschreiben muss einen Hinweis auf die bevorstehende Streichung enthalten. Die Streichung erfolgt, wenn seit der Absendung des zweiten Mahnschreibens drei Monate verstrichen sind, ohne dass die rückständigen Beiträge gezahlt wurden. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des Mahnschreibens folgenden Tag. Die Streichung ist dem Mitglied mitzuteilen. Durch die Streichung des Mitglieds wird seine Verpflichtung zur Zahlung der rückständigen Beiträge nicht berührt. Bei nachträglicher Zahlung wird bzw. kann das Mitglied durch den Vorstand wieder aufgenommen werden; es gilt § 3 Abs. 1.

§ 4 Mitgliedsbeiträge

- (1) Die Mitglieder sind jeweils zur Zahlung von jährlichen Mitgliedsbeiträgen verpflichtet. Über die Höhe und Fälligkeit der jährlichen Mitgliedsbeiträge entscheidet die Mitgliederversammlung durch Beschluss mit einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen.
- (2) Die Mitglieder können ferner verpflichtet werden, Sonderbeiträge oder Umlagen zu zahlen. Für Höhe und Fälligkeit gilt Abs. 1 Satz 2 entsprechend.
- (3) Auf begründeten Antrag kann vom Vorstand Beitragsbefreiung oder Beitragsermäßigung gewährt werden.

§ 5 Organe

Organe des Vereins sind:

1. der Vorstand,
2. die Geschäftsführung,
3. die Mitgliederversammlung.

§ 6 Zusammensetzung und Organisation des Vorstands

- (1) Der Vorstand des Vereins im Sinne des § 26 BGB besteht aus fünf Mitgliedern, namentlich dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, einem Schriftführer und einem Schatzmeister. Die make it Landkreis Heilbronn GmbH ist berechtigt, zwei Vorstandsmitglieder, namentlich den Schriftführer und den Schatzmeister, zu entsenden. Die übrigen drei Mitglieder werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Die Amtszeit der Vorstandsmitglieder beträgt vier Jahre, vom Tage der Wahl an gerechnet. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die Vorstandsmitglieder bleiben so lange im Amt, bis ein Nachfolger ernannt bzw. gewählt ist.

- (2) Wählbar sind nur natürliche Personen, die bei den Vereinsmitgliedern ein Amt ausüben oder angestellt sind. Mit dem Verlust der Wählbarkeitsvoraussetzung gemäß Satz 1 scheiden Vorstandsmitglieder aus dem Amt aus. Satz 1 und 2 gelten nicht für die von der make it Landkreis Heilbronn GmbH entsandten Vorstandsmitglieder.
- (3) Die stellvertretenden Vorsitzenden haben die Rechte des Vorsitzenden, wenn dieser an der Amtsausübung verhindert ist oder von ihm mit seiner Vertretung beauftragt wurden.
- (4) Das Amt eines Vorstandsmitglieds endet
 1. durch Ablauf der Amtszeit,
 2. durch Tod,
 3. durch Amtsniederlegung; sie ist jederzeit zulässig und schriftlich unter Einhaltung einer Frist von einem Monat gegenüber dem Verein zu erklären.
- (5) Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben, die der Zustimmung der Mitgliederversammlung bedarf. Die Geschäftsordnung darf den Bestimmungen dieser Satzung nicht widersprechen.
- (6) Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Ihre notwendigen Auslagen erhalten sie in angemessenem Umfang ersetzt.
- (7) Die Vorstandsmitglieder haften für Schäden, die sie in Erfüllung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für den Verein verursachen, gegenüber dem Verein lediglich für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Sie werden, soweit sie aus ihrer Tätigkeit für den Verein anderen zum Schadensersatz verpflichtet sind, vom Verein freigestellt, falls sie weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit zu vertreten haben.
- (8) Für die Vorstandsmitglieder kann eine D&O-Versicherung als Vermögensschadenshaftpflicht- und Rechtsschutzversicherung abgeschlossen werden.

§ 7

Aufgaben des Vorstands

- (1) Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch die Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Die Mitgliederversammlung kann gegenüber dem Vorstand Weisungen erteilen.

- (2) Der Vorstand nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:
1. Repräsentation des Vereins,
 2. Aufstellung der Tagesordnung für die Mitgliederversammlung,
 3. Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.
- (3) Für die Stimmrechtsausübung in der Gesellschafterversammlung der make it Landkreis Heilbronn GmbH hat der Vorstand im Vorhinein die Zustimmung der Mitgliederversammlung einzuholen.
- (4) In Angelegenheiten, für die die Mitgliederversammlung zuständig ist, kann der Vorstand der Mitgliederversammlung Vorschläge für deren Beschlussfassung unterbreiten.

§ 8 Vertretung

- (1) Der Verein wird durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten.
- (2) Durch Beschluss der Mitgliederversammlung kann allen oder einzelnen Mitgliedern des Vorstands Einzelvertretungsberechtigung sowie Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilt werden.

§ 9 Beschlussfassung des Vorstands

- (1) Der Vorstand fasst die Beschlüsse in Sitzungen. Sitzungen können auch fernmündlich oder mittels Videokommunikation abgehalten werden, wenn sämtliche Vorstandsmitglieder sich damit in Textform einverstanden erklären. Ausdrücklich zulässig sind auch eine kombinierte Beschlussfassung und jede andere Art der Beschlussfassung, wenn kein Vorstandsmitglied dem widerspricht. Der Abhaltung einer Sitzung bedarf es nicht, wenn sich sämtliche Vorstandsmitglieder in Textform mit dem zu fassenden Beschluss einverstanden erklären.
- (2) Der Vorsitzende, im Verhinderungsfall ein stellvertretender Vorsitzende, beruft die Sitzungen des Vorstands unter Mitteilung der Tagesordnung und Einhaltung einer Frist von

mindestens zwei Wochen schriftlich oder per E-Mail ein. Die Sitzungen des Vorstands finden mindestens einmal im Geschäftsjahr statt.

- (3) Der Vorsitzende leitet die Sitzungen des Vorstands. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind, unabhängig davon, ob alle Vorstandsämter satzungsgemäß besetzt sind. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, sofern in dieser Satzung nicht etwas anderes bestimmt ist. Stimmenthaltungen zählen als nicht abgegebene Stimmen. Bei Stimmgleichheit gilt ein Beschlussantrag als abgelehnt.
- (4) Die Beschlüsse des Vorstands sind schriftlich niederzulegen und vom Vorsitzenden zu unterzeichnen. Das Protokoll soll Ort und Zeit der Vorstandssitzung, die gefassten Beschlüsse und das Abstimmungsergebnis enthalten. Es ist eine Anwesenheitsliste zu führen. Jedes Vorstandsmitglied erhält auf Anfrage eine Abschrift des Protokolls.
- (5) Auf Antrag eines Vorstandsmitglieds kann der Vorstand in Abweichung von Abs. 1 Beschlüsse auch im Wege der schriftlichen Umfrage oder der Umfrage per E-Mail fassen. Wird eine schriftliche Beschlussfassung oder eine Beschlussfassung per E-Mail durchgeführt, so ist in einer vom Vorsitzenden den übrigen Vorstandsmitgliedern zuzuleitenden Aufforderung zur Stimmabgabe eine angemessene Frist für die Stimmabgabe festzulegen. Vorstandsmitglieder, die nicht fristgemäß ihre Stimme abgeben, können an der Beschlussfassung nicht mitwirken. Auf diesen Umstand ist in der Aufforderung hinzuweisen. Das Ergebnis der Beschlussfassung ist allen Vorstandsmitgliedern mitzuteilen. Abs. 3 Sätze 2 bis 5 gelten entsprechend.

§ 10 Geschäftsführung

- (1) Zur Besorgung der Geschäftsführung und der laufenden Geschäfte des Vereins wird vom Vorstand ein vom make it Landkreis Heilbronn GmbH entsandtes Vorstandsmitglied als Geschäftsführer bestellt. Der Geschäftsführer ist besonderer Vertreter nach § 30 BGB. Zur Besorgung der Geschäftsführung gehören insbesondere
 - a) Verwaltung der Mittel;
 - b) Vorbereitung und Einladung zur Mitgliederversammlung;
 - c) Führung der Mitarbeiter;

- d) Bereitstellung erforderlicher Arbeitshilfen für Vorstand und Mitglieder.
- (2) § 6 Abs. 6 bis 8 der Vereinssatzung gelten für die Geschäftsführer entsprechend.

§ 11

Einberufung der Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal jährlich statt (ordentliche Mitgliederversammlung).
- (2) Eine Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn es das Interesse des Vereins erfordert oder auf Antrag des Vorstands bzw. wenn dies mindestens 30 % aller Vereinsmitglieder in Textform unter Angabe des Zwecks und der Gründe vom Vorstand verlangen (außerordentliche Mitgliederversammlung).
- (3) Die Mitgliederversammlungen werden vom Geschäftsführer, im Verhinderungsfall vom Vorsitzenden des Vorstands, unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen in Textform unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Der Tag der Einberufung und der Tag der Versammlung werden hierbei nicht mitgerechnet.
- (4) Die Angelegenheiten des Vereins werden, soweit sie nicht von dem Vorstand oder dem Geschäftsführer zu besorgen sind, durch Beschlussfassung in einer Versammlung der Mitglieder geordnet (Präsenz-Mitgliederversammlung). Abweichend hiervon kann die Mitgliederversammlung als virtuelle Mitgliederversammlung (z.B. im Wege einer Video- oder Telefonkonferenz) oder in einem kombinierten Verfahren durchgeführt werden. Der Geschäftsführer, im Verhinderungsfall der Vorsitzende des Vorstands, entscheidet über die Form der Mitgliederversammlung. Die virtuelle Mitgliederversammlung ist gegenüber einer Präsenz-Mitgliederversammlung nachrangig und soll nur dann durchgeführt werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Wird zu einer virtuellen Mitgliederversammlung eingeladen, so teilt der Einladende dies und den Zugang zur virtuellen Versammlung den Mitgliedern in der Einladung mit.

§ 12

Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden des Vorstands geleitet. Ist der erste Vorsitzende des Vorstands nicht anwesend, leitet einer seiner Stellvertreter die Sitzung.

Ist kein Vorstandsmitglied anwesend, wählt die Mitgliederversammlung einen Versammlungsleiter.

- (2) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder vertreten sind. Im Fall der Beschlussunfähigkeit kann vom Vorstand innerhalb einer Woche schriftlich oder per E-Mail mit einer Frist von mindestens zwei Wochen eine zweite Mitgliederversammlung mit gleicher Tagesordnung einberufen werden. Diese ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig, wenn in der Einberufung hierauf hingewiesen worden ist.
- (3) Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Beschlüsse bedürfen grundsätzlich der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Satzungsänderungen sowie Änderung des Vereinszwecks oder die Auflösung des Vereins können nur mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen beschlossen werden.
- (4) Stimmenthaltungen zählen als nicht abgegebene Stimmen. Bei Stimmengleichheit gilt ein Beschlussantrag als abgelehnt.
- (5) In den Mitgliederversammlungen werden die Mitglieder jeweils von ihren gesetzlichen Vertretern/innen vertreten. Jedes Mitglied kann sich in der Mitgliederversammlung jedoch auch durch maximal zwei natürliche Personen vertreten lassen. Die Vollmacht bedarf der Schriftform.
- (6) Über die von der Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Versammlungsleiter zu unterzeichnen ist. Das Protokoll soll Ort und Zeit der Mitgliederversammlung, die gefassten Beschlüsse und das Abstimmungsergebnis enthalten. Es ist eine Anwesenheitsliste zu führen. Jedes Mitglied erhält auf Anfrage eine Abschrift des Protokolls.

§ 13

Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist zuständig für die grundsätzlichen Angelegenheiten des Vereins, insbesondere die

- a) Beschlussfassung über den Ausschluss von Mitgliedern sowie der Streichung von Mitgliedern von der Mitgliederliste;
- b) Feststellung der Jahresrechnung und die Verwendung des Ergebnisses;

- c) Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstands nach Maßgabe von § 6 Abs. 1 der Vereinssatzung;
- d) Entlastung der Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung;
- e) Beschlussfassung über Satzungsänderungen, über die Auflösung des Vereins sowie über Maßnahmen im Sinne des Umwandlungsgesetzes;
- f) Erteilung von Weisungen gegenüber dem Vorstand und der Geschäftsführung;
- g) bei Angelegenheiten von besonderer Bedeutung sowie Handlungen, die der gewöhnliche Betrieb des Vereins nicht mit sich bringt und
- h) Beschlussfassung über ihr vom Vorstand zur Entscheidung übertragene Angelegenheiten.

§ 14 Jahresrechnung

Nach dem Schluss eines jeden Geschäftsjahres hat der Vorstand eine Jahresrechnung mit einer Vermögensübersicht zu erstellen und der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung vorzulegen.

§ 15 Liquidation

- (1) Die Auflösung des Vereins kann in einer Mitgliederversammlung beschlossen werden. Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren. Die vorstehende Vorschrift gilt entsprechend für den Fall, dass der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.
- (2) Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins wird das vorhandene Vereinsvermögen zunächst zur Deckung allfälliger Verbindlichkeiten verwendet. Das danach verbleibende Vermögen fällt den Vereinsmitgliedern zu, wobei sich die Verteilung der Höhe nach dem jährlich geleisteten Mitgliedsbeitrag und der Umlage richtet.

§ 16
Gültigkeit der Satzung

Diese Satzung tritt mit der Eintragung ins Vereinsregister in Kraft.

...

Ort, Datum, bei Gründung Unterschriften von mindestens sieben Gründungsmitgliedern